



# Zusammenhang zwischen den HEXACO-Persönlichkeitsmerkmalen und psychischen Auffälligkeiten bei Kindern

Lena Flik, Katharina Allgaier, Ute Dürrwächter, Annette Conzelmann, und Tobias J. Renner  
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Universitätsklinikum Tübingen

## Einführung

### Persönlichkeit und psychische Auffälligkeiten

- Basale Persönlichkeitsmerkmale stehen mit vielen Erlebens- und Verhaltensweisen in Zusammenhang, z.B.
  - Schulerfolg, Berufswahl, Sozialverhalten, Lebensdauer
- Es konnten bereits Hinweise gefunden werden, dass Persönlichkeitsmerkmale auch mit psychischen Auffälligkeiten in Verbindung stehen, z.B.
  - bei Erwachsenen: Neurotizismus und Depression, Extraversion und soziale Phobie
  - bei Kindern: Verträglichkeit und externalisierende Störungen

### Persönlichkeitsmodell HEXACO

- Es bildet die sechs globalen Persönlichkeitsfaktoren Ehrlichkeit-Bescheidenheit, Emotionalität, Extraversion, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit und Offenheit ab
- Differenziert insbesondere zwischen Aspekten, die mit Sozialverhalten zusammenhängen:
  - Ehrlichkeit-Bescheidenheit - aktives prosoziales Verhalten,
  - Verträglichkeit - reaktives prosoziales Verhalten
- Vielversprechende Möglichkeit, Zusammenhänge zwischen globalen Merkmalen und psychischen Auffälligkeiten zu untersuchen, da diese Aspekte v.a. bei Kindern auch bei psychischen Erkrankungen von Relevanz sind

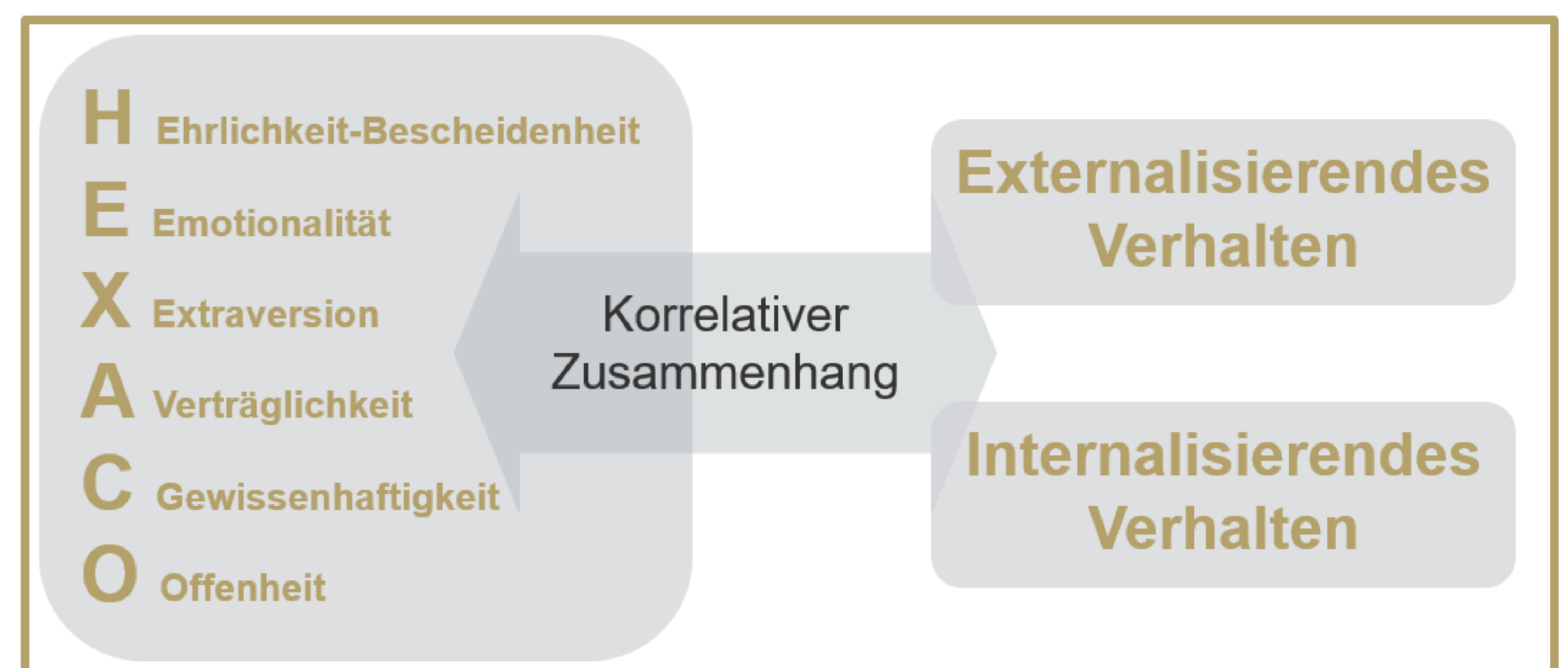
### Aktuelle Fragestellung

- Erstmalige Untersuchung des Zusammenhangs zwischen den sechs HEXACO-Faktoren und externalisierendem sowie internalisierendem Verhalten bei Kindern

## Methoden

### Durchführung und Probanden

- Einschluss aller Kinder zwischen 6 und 12 Jahren bei ambulanter Erstvorstellung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen
- $N = 121$  (28w, 93m), Alter  $M = 8.72$  Jahre ( $SD = 1.73$ )
- Fremdeinschätzung der Eltern durch Fragebögen als Teil der Standarddiagnostik im ambulanten Diagnostikprozess
  - HEXACO-ESI (Allgaier et al., 2013): sechs HEXACO-Persönlichkeitsfaktoren
  - CBCL (Achenbach, 1991): externalisierendes und internalisierendes Verhalten



## Ergebnisse

### Korrelative Zusammenhänge

- Externalisierendes Verhalten korreliert negativ mit Ehrlichkeit-Bescheidenheit, Extraversion, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit
- Internalisierendes Verhalten korreliert negativ mit Ehrlichkeit-Bescheidenheit, Extraversion und Verträglichkeit sowie positiv mit Emotionalität

#### Subskalen externalisierenden Verhaltens:

- Delinquentes Verhalten korreliert negativ mit Ehrlichkeit-Bescheidenheit, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit
- Aggressives Verhalten korreliert negativ mit Ehrlichkeit-Bescheidenheit, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit und Extraversion

#### Subskalen internalisierenden Verhaltens:

- Ängstlich/Depressives Verhalten korreliert negativ mit Ehrlichkeit-Bescheidenheit, Extraversion und Verträglichkeit sowie positiv mit Emotionalität
- Rückzügliches Verhalten korreliert negativ mit Extraversion, Verträglichkeit und Offenheit sowie positiv mit Emotionalität
- Somatische Beschwerden korrelieren negativ mit Verträglichkeit und positiv mit Emotionalität



## Schlussfolgerung

- Persönlichkeitsfaktoren Ehrlichkeit-Bescheidenheit und Verträglichkeit korrelieren beide negativ mit externalisierendem Verhalten.
- Aggressives und delinquentes Verhalten geht einher mit niedrigen Werten der Faktoren Ehrlichkeit-Bescheidenheit und Verträglichkeit.
- Es zeigten sich somit signifikante Zusammenhänge zwischen den HEXACO-Persönlichkeitsfaktoren und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern.
- HEXACO-Modell kann dadurch diesbezüglich als passendes Modell und als hilfreiches Instrument im diagnostischen Prozess gesehen werden.
- Insbesondere durch Verbindung zu unterschiedlichen Aspekten des Sozialverhaltens (aktiv und reaktiv).
- Die Betrachtung der Persönlichkeit kann für einen umfassenden diagnostischen Blick auf das Kind genutzt werden. Durch Persönlichkeitsmuster können Rückschlüsse auf mögliche Gründe für das gezeigte Verhalten gezogen werden. Dies kann wiederum ein wichtiger Faktor in der Arbeit und Kommunikation mit dem Kind sein (z.B. Therapie).